

# Solothurn : kleine Stadt mit grosser Tradition

Autor(en): **Müller, Urs-Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **44 (1971)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-518087>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## **Solothurn – kleine Stadt mit grosser Tradition**

Das kleine Städtchen Solothurn, malerisch an beiden Ufern der Aare zu Füssen des Weissenstein gelegen, ist eine der traditionsreichsten Städte unseres Landes. Nach einer Inschrift auf dem aus dem 12. Jahrhundert stammenden Zeitglockenturm ist sie neben Trier die älteste Stadt Galliens. Auch wenn das vielleicht übertrieben ist, so wurden immerhin keltische Siedlungsreste gefunden, dann eine römische Castrumsmauer des ehemaligen Stützpunktes Salodurum. In dieser Zeit — so erzählt die Sage — wurden die beiden römischen Legionäre Ursus und Viktor hier geköpft. Deshalb ist der heilige Ursus immer noch der Stadtheilige Solothurns, während die Gebeine des Viktor im Mittelalter nach Genf verbracht wurden, wo sie heute noch ruhen.

1481 trat der Stand Solothurn als elfter Ort der Eidgenossenschaft bei. Damals hatte die Stadt eine grosse Bedeutung als Sitz des Ambassadors der französischen Könige. Auch heute noch ist der französische Einfluss in der malerischen Altstadt unverkennbar. Wichtige Baudenkmäler haben zum Ruf Solothurns als sehenswerte Stadt beigetragen: die spätbarocke Jesuitenkirche, die frühklassizistische St. Ursen-Kathedrale (Sitz der Bischöfe von Basel), das Baseltor, eine der schönsten mittelalterlichen Toranlagen der Schweiz, die grossartigen Schanzenreste, monumentale Steinbrunnen auf verschwiegenen Plätzen. In der Umgebung der Altstadt findet der Kenner eine Reihe von alten Klöstern, und vor allem die romantische Einsiedelei in der Verena-Schlucht.

Heute ist Solothurn als Kantonshauptstadt ein Verwaltungszentrum, aber eine hoch-industrialisierte Stadt. Firmen von Weltruf der Maschinen- und Uhrenbranche tragen den Namen Solothurns in alle Kontinente. Solothurn ist auch Sitz des Eidgenössischen Forstamtes und der Stiftung für eidgenössische Zusammenarbeit. Seine Bewohner sind gastfreundlich und lieben grosse Feste, wie die Solothurner Fasnacht alljährlich einem grossen Publikum beweist. In diesem Jahr wird Solothurn zu europäischer Prominenz vorstossen, indem nämlich die beliebte Eurovisionssendung «Spiel ohne Grenzen» die malerische Kulisse gewählt hat, um am 23. Juni einen Wettkampf zwischen 7 Nationen durchzuführen.

Solothurn freut sich, am 24./25. April dieses Jahres die Delegiertenversammlung des VSFg beherbergen zu dürfen! Möge jedem Kameraden der Aufenthalt in diesem welt-offenen Städtchen zum unvergesslichen Erlebnis werden! .

*Urs-Peter Müller*